

Ich melde mich hiermit verbindlich für

Modul 1 am 19.06.2010 oder dem 4.09.2010 (Datum bitte ankreuzen) mit ___ Personen an.

Uhrzeit: 9.00 – 17.30 Uhr

Ort: Wilhelm-Kempff-Haus, Wiesbaden-Naurod

Anmeldeschluss: 31.05.2010 (Juni-Termin); 27.08.2010 (September-Termin)

per Mail: info@kontextmedien.de oder **per Fax:** 06258 – 83 24 39

Name _____

Einrichtung _____

Tel. _____

E-Mail _____

Eine Kooperation von:



Microsoft®



KONTEXTMEDIEN
kontextmedien
interaktive Bildungskonzepte

NETZWERK GEGEN GEWALT

Das Netzwerk gegen Gewalt ist die Gewaltpräventionsinitiative der Hessischen Landesregierung, die auf Vernetzung der Präventionsarbeit von Behörden und privaten Institutionen bei der Gewaltprävention setzt. Das Thema Medienkompetenz ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Unsere Internetseite www.medienkompetenz-hessen.de informiert Erwachsene über die Welt des Internets, der PC-Spiele und anderer Medien, mit denen Kinder und Jugendliche heute ganz selbstverständlich aufwachsen. Ergänzend werden Multiplikatoren zu Internet-Medien-Coaches (IMC) fortgebildet.

Durch die Zusammenarbeit mit kontextmedien vertieft das Netzwerk gegen Gewalt sein Angebot. Ethische Fragen werden in das Blickfeld der Diskussion gerückt. Der modulare Aufbau der Fortbildung garantiert, dass die Multiplikatoren in die Lage versetzt werden, ihre Kenntnisse tatsächlich in der praktischen Arbeit einzusetzen.

Marco Weller

www.netzwerk-gegen-gewalt.de

FAIRständnis für neue Medien

Medienethik und Zivilcourage fördern

HINTERGRUND

Digitale Medien erfüllen die modernen Bedürfnisse nach zeit- und ortsungebundener Wissensaneignung, Kommunikation, Partizipation, nach Spiel, Spaß und Entspannung.

Täglich werden aber auch ethische Tabus gebrochen. Die Folgen sind, dass soziale Grundhaltungen wie Achtung und Respekt vor der Würde Anderer, sich für Heranwachsende medial verzerrt darstellen. Jugendliche brauchen Möglichkeiten, ethische Positionen zu hinterfragen und zu diskutieren.

FairStändnis für neue Medien

knüpft hier direkt an. Durch einen aktiven und kreativen Zugang werden Heranwachsende, Eltern und Pädagogen für medienkritische Themen sensibilisiert.

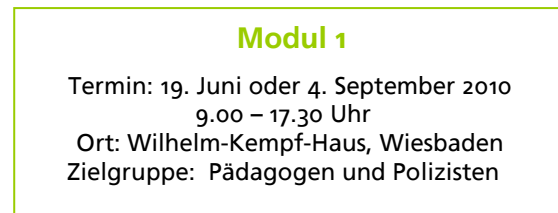
Das Besondere: Die Jugendlichen sind in Modul 2 - von der Idee bis zur Durchführung und der Dokumentation des Projektes - in alle Prozesse aktiv eingebunden. Sie vertreten ihre Themen aus ihrer Perspektive.

Über die eigene Produktion von Clips setzen sie sich kreativ mit ihrem Medienzugang auseinander und über die Projektseite im Internet, auf der alle Clips präsentiert werden, auch mit dem Zugang Anderer.

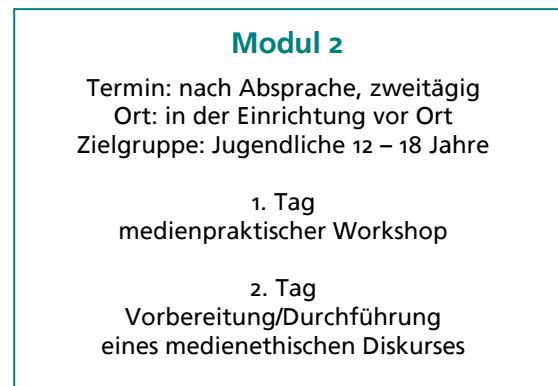
Projektziele

- Reden *mit* statt reden *über* - den medienethischen Diskurs mit der eigenen Zielgruppe fördern
- ziel- und handlungsorientierte Analyse unterschiedlicher Medien
- ethische Urteils- und Orientierungsfähigkeiten weiter entwickeln
- für Relevanz von Medienethik sensibilisieren
- Einsatz von Medien zur Stärkung von Demokratie und Zivilcourage
- Handlungsempfehlungen für den eigenen Arbeitsbereich

ÜBERSICHT



↓
Planungsgespräch



↓
**Einstellen der Clips auf
der Projektseite im Netz**

Teilnahmebedingungen und Kosten

Modul 1 ist offen für jeden und wird kostenfrei angeboten. Modul 2 kann nur auf Grundlage von Modul 1 durchgeführt werden. Das Netzwerk gegen Gewalt plant im Jahr 2010 eine beschränkte Zahl der Module 2 ebenfalls kostenfrei anzubieten. Darüber hinaus können direkt mit der kontextmedien GbR weitere Termine vereinbart werden. Möchten Sie mehr über das Projekt erfahren? Mehr Infos unter:

www.innovative-students.de/kontextmedien/Seiten/Startseite.aspx

Dort finden Sie die Projektergebnisse aus der Pilotphase.

SCHWERPUNKTE

Modul 1

Die Teilnehmer erhalten Einblicke in die Themenkomplexe Medienethik und Mediensozialisation. Praxisnahe und handlungsorientiert vertiefen sie, wie unterschiedliche Medien das Denken, Empfinden und Verhalten beeinflussen und verändern und was das im pädagogischen Kontext bedeutet.

Diese Auseinandersetzung ist die Basis für einen medienpraktischen Teil und die Grundlage für Handlungsempfehlungen für die eigene Arbeit.

Themen und Medien

- **Die Würde des Menschen ist unantastbar ...**
Die Inszenierung von Menschen und Themen im Fernsehen und im Internet.
- **Spagat zwischen Information und Quote**
Aktuelle Beispiele aus der täglichen Berichterstattung
- **Chat, Twitter und SMS - Grenzenlose Kommunikation?**
Ethische Grenzen medialer Kommunikation

Modul 2

Im Rahmen von Modul 2 erhalten die Jugendlichen nach einer medienpädagogischen Einführung die Möglichkeit, das kreative Potenzial neuer Medien zu nutzen und unter der Anleitung von erfahrenen Medienpädagogen eigene Audio-, Video- und/oder Handyclips zu produzieren. Jede Kleingruppe fokussiert in ihrem Produktionsprozess ein medienethisches Thema.

Auf dieser Grundlage bereiten die Jugendlichen eine öffentliche Diskussionsrunde zu einer medienethischen Fragestellung vor. Als „Experten“ bestimmen sie die Inhalte und das Format. Denkbar wäre: Podiumsdiskussion, Elternabend, Pädagogische Fortbildung in Form eines Workshops für LehrerInnen an der eigenen Schule ... uvm ...